Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des DRK Leimen,

ein überaus ereignisreicher Monat liegt hinter uns. Bester Beleg hierfür ist die aktuelle Ausgabe unseres Newsletters, die diesmal entsprechend umfangreich ausgefällt. Es gibt also viel zu berichten, leider aber nicht nur Positives.
Besonders die Sanitätsdienste haben die Bereitschaft Leimen in diesem Monat sehr gefordert. Über zehn zum Teil mehrtägige Veranstaltungen wurden im vergangenen Monat von den Aktiven begleitet. Dabei wurde der Dienst beispielsweise auch in Schichten erbracht, um die Beanspruchung auf möglichst viele Schultern verlagern zu können. Insgesamt haben die Einsatzkräfte des DRK Leimen rund ein Drittel des Jahresaufkommens an Sanitätsdiensten alleine im Mai 2008 erbracht.
Gerade unter diesem Aspekt ist es besonders bemerkenswert, dass zudem auch noch viele andere Aktivitäten verfolgt werden konnten. Zum Beispiel kamen im Rahmen der Notfall- und Krankentransportverstärkung einige Einsätze hinzu, über einige ausgewählte Einsätze möchten wir wie gewohnt berichten.
Positives gibt es aus dem Bereich Personal zu vermelden, mit Leticia Sonntag und Jörn Waldschmidt konnten zwei Bereitschaftsmitglieder ihre umfangreichen Fachausbildungen erfolgreich abschließen.
Unerfreuliches mussten wir allerdings am 23.05.2008 bemerken. Unbekannte hatten in der Nacht zuvor mit einer Alkoholflasche gezielt ein Fenster unseres RAZ zerstört. Diese sinnlose Tat hätte auch anders ausgehen können, denn gerade in diesem Raum werden sich später auch Einsatzkräfte während ihres Bereitschaftsdienstes aufhalten.
Auch wenn diese Sachbeschädigung ein Rückschritt war, haben die Arbeiten am RAZ keinen Schub verloren. Schon seit über einem Jahr werden wöchentlich kleine und große Arbeiten in Eigenleistungen erbracht. Die Arbeiten im Erdgeschoss nähern sich langsam aber sicher dem Ende, ein Großteil der Infrastruktur dort ist bereits hergestellt. Wie gewohnt berichtet unser Newsletter über alle Baufortschritte, weitere aktuelle Bilder und Informationen finden Sie wie gewohnt im Bautagebuch der FORL unter **www.forl.de**.

Viel Spaß beim Lesen unseres Newsletters wünscht

Ihr DRK Leimen

Vereinsberichte:

30.04.08

Ausbildungen erfolgreich gemeistert

Die DRK-Bereitschaft Leimen kann in diesen Tagen auf weitere Fachqualifikationen zurückgreifen. *Jörn Waldschmidt* konnte seine Ausbildung zum Rettungsassistenten erfolgreich abschließen und führt ab sofort den Titel „Rettungsassistent im Praktikum“. Zuvor musste er eine mehrmonatige theoretische und praktische Ausbildung durchlaufen, sowie ein Klinikpraktikum in verschiedenen Fachabteilungen nachweisen. Abgeschlossen wurde die Ausbildung durch verschiedene schriftliche, praktische und mündliche Prüfungen. Am 1. Mai beginnt er sein Anerkennungsjahr auf der Rettungswache Heidelberg, wo er die vorgeschriebenen Praxisstunden bis zur Anerkennung seiner Ausbildung ableisten wird.
Ihre Ausbildung ebenfalls erfolgreich abgeschlossen hat *Leticia Sonntag*. Sie konnte die 520 Stunden Ausbildung zur Rettungssanitäterin durchlaufen, bestehend aus je 120 Blockstunden Theorie, Klinik- und Rettungsdienstpraktikum. Abgeschlossen wird der Lehrgang durch eine Prüfungswoche, in der eine schriftliche, mündliche und praktische Prüfung durchgeführt wird.
Die DRK-Bereitschaft Leimen gratuliert den beiden für ihr erfolgreiches Abschneiden.

02.05.08

Einsatzfahrzeuge und Material gecheckt

Der Bereitschaftsabend im Mai stand ganz im Zeichen der Materialpflege. Zunächst wurden an den drei Einsatzfahrzeugen der DRK-Bereitschaft Leimen die Reifen gewechselt. Nach anschließender Reinigung konnten die Winterpneus für ihren nächsten Einsatz im Hochregal verstaut werden. Weiterer Schwerpunkte des Abends waren die Reinigung sowie die Materialpflege. Dazu gehören insbesondere die Zählung anhand von Materiallisten und die Prüfung des jeweiligen Verfallsdatums.
Die Einsatzfahrzeuge und das Einsatzmaterial sind somit für den Sommer 2008 bestens gerüstet.

15.05.08

Besuch der 8. RETTmobil

Zwei Gruppen der Bereitschaft Leimen besuchten in der vergangenen Woche die Fachausstellung RETTmobil in Fulda. Über 250 Hersteller aus den Bereichen Fahrzeugbau, Bekleidung, Medizintechnik und Ausstattung präsentierten sich in zwei Hallen auf über 50.000 qm sowie einem Freigelände mit Off-Road-Teststrecke. Damit ist die RETTmobil eine der größten und interessantesten Messen Europas rund um den Rettungsdienst.
Wie die Jahre zuvor auch, nutzten die Aktiven des DRK Leimen die Chance, um sich vor Ort über die Neuigkeiten der Branche zu informieren und Dank zahlreicher Messeangebote das ein oder andere Schnäppchen zu machen.

Pressebericht:

8. RETTmobil endet mit Rekordbesuch

Nach vier Tagen ist gestern die 8. RETTmobil in Fulda zu Ende gegangen. „Mit 20.808 Besuchern haben wir das bereits sehr gute Ergebnis des Vorjahres erneut übertroffen“ bilanziert Dieter Udolph, Geschäftsführer der Messe Fulda GmbH, zufrieden: „Dazu beigetragen hat sicher auch die Verlängerung der bisher dreitägigen Veranstaltung auf vier Tage.“ Nicht zuletzt der an diesem Wochenende stattfindende 5. Feuerwehr-Verbandstag, die 55. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehr-Verbandes (DFV) und das 10. Museumsfest des Deutschen Feuerwehr-Museums in Fulda hatten zu der Entscheidung der Messeveranstalter geführt, die RETTmobil ausnahmsweise um einen Tag zu verlängern.
Der Abschlusstag der RETTmobil auf dem Messegelände Fulda Galerie war von mehreren Höhepunkten gekennzeichnet. Gleich am Morgen stattete Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble der „Internationalen Leitmesse für Rettung und Mobilität – RETTmobil 2008“ einen ausführlichen Besuch ab. Der Vorsitzende der IKR, Manfred Hommel, und Messechef Dieter

Udolph begrüßten den Minister zu einem Rundgang. Erstes Ziel auf dem Weg durch die Messehallen war der Stand des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, in dem sich Schäuble über die dort ausgestellten Musterfahrzeuge einer neuen Beschaffungsserie für den Katastrophenschutz informieren ließ.
Anschließend besuchte er einige namhafte Fahrzeug- und Aufbauhersteller, wie Binz und WAS, und schaute sich bei Mercedes-Benz und Volkswagen die neuen Notarzt-Einsatzfahrzeug-Modelle an: Bei Mercedes-Benz stand die neue C-Klasse als T-Modell im Rampenlicht, VW präsentierte mit dem Tiguan ebenfalls eine Messeneuheit. Am Stand der Deutschen Rettungsflugwacht (DRF) informierte sich der Bundesinnenminister über das Luftrettungssystem in Deutschland und ließ sich auf einem Großbildschirm zeigen, dass die Standorte der mit einem neuen Ortungssystem ausgestatteten Rettungshubschrauber der DRF jederzeit auf einer Lagekarte darstellbar sind. So können die Leitstellen genau erkennen, wo ein RTH gerade steht oder in welche Richtung er fliegt.
Zum Abschluss seines Besuchs auf der 8. RETTmobil beobachtete Schäuble eine Demonstration der Höhenretter des Technischen Hilfswerks und stattete der Luftlande-Rettungsstation der Bundeswehr einen Besuch ab, wo ihn Hauptmann Mannert über Technik und Ausrüstung des Rettungsfahrzeugs Duro 3 in der Ausführung BAT (Beweglicher Arzttrupp) informierte. Nach seinem RETTmobil-Besuch war der Bundesinnenminister zu Gast bei der Delegiertenversammlung des DFV und eröffnete anschließend das 10. Museumsfest des Deutschen Feuerwehr-Museums.
Auf der RETTmobil hatten sich am Abschlusstag noch einmal Tausende Besucher eingefunden, die die Gelegenheit nutzten, sich umfassend über den aktuellen Stand der Rettungsdiensttechnik zu informieren. Mittags jedoch lockte Historisches Messegäste und Aussteller in das Freigelände. Ein Oldtimerkorso mit rund zwanzig Fahrzeugen aus verschiedenen Jahrzehnten wurde von den RETTmobil-Besuchern begeistert begrüßt. Vom alten Ford Transit als Tragkraftspritzenfahrzeug bis zum legendären Magirus-Rundhauber-Tanklöschfahrzeug mit dem markanten Sound seines luftgekühlten Deutz-Motors reichte die Bandbreite der Teilnehmerfahrzeuge. Nach einer Rundfahrt über das Messegelände steuerte der Korso – angeführt von einem uralten Deutz-Traktor mit Ziegler-Tragkraftspritzen-Anhänger – langsam aber sicher die Fuldaer Innenstadt an. Im Barockviertel konnte dann auch die Bevölkerung ein schönes Bild von der Löschtechnik vergangener Tage gewinnen.
Die 8. RETTmobil schloss nicht nur mit einem Rekordbesuch. Auch die Ausstellerzahl 330 war bisher unerreicht. Aus Kreisen der vertretenen Firmen aus 14 Ländern waren durchweg positive Stimmen zum Verlauf der Messe zu vernehmen. „Klasse“, „Sehr gut“ und „Wir kommen im nächsten Jahr garantiert wieder“ waren regelmäßig zu hörende Statements bei den Messeteilnehmern. So freuen sich schon jetzt viele auf die 9. RETTmobil mit angeschlossenem Kongress. Sie findet im Mai 2009 wiederum in Fulda statt.
www.rettmobil.com

20.05.08

Der Grünen Lunge Atem einhauchen – FORL sucht Pflanzenspender

Die Förderorganisation Rettungsdienste Leimen (kurz FORL) e.V. baut seit über einem Jahr ein Rettungs- und Ausbildungszentrum für die Leimener Hilfsorganisationen DLRG und DRK. Die gesamte Struktur der beiden Vereine soll ab Sommer 2008 in diesem neuen Gebäude untergebracht sein.
Zu diesem Gebäude gehören auch Außenanlagen, die im Zuge des Neubaus durch die Aktiven der Hilfsorganisationen in Eigenleistungen umgebaut wurden. Dabei wurden mehrere Hundert Tonnen Material bewegt und verarbeitet. Das Gelände zwischen Freibad und Otto-Hoog-Stadion hat so ein völlig neues Gesicht erhalten.
Zur Begrünung der Flächen sucht die FORL aktuell Pflanzenspenden. Gesucht werden insbesondere Pflanzen und Büsche, die wenig Pflege benötigen, essbare Früchte erzeugen

und winterfest sind. Ansprechpartner für Sie ist Matthias Frick (Telefon 0163 – 62 62 634 oder frick@forl.de).

23.05.08

RAZ wird Ziel sinnloser Zerstörungswut

Schockiert mussten Einsatzkräfte von DLRG und DRK Leimen am Morgen des vergangenen Freitags feststellen, dass ihr im Bau befindliches Rettungs- und Ausbildungszentrum (RAZ) Zielscheibe einer massiven Sachbeschädigung geworden war. Mit einer Alkoholflasche ist in dieser Nacht das Fenster zum Ruheraum im ersten Obergeschoss eingeworfen und dabei vollständig zerstört worden. Besonders erbost zeigt sich der erste Vorsitzende der Förderorganisation Rettungsdienste Leimen e.V. (FORL) Matthias Frick über die Tatsache, dass in den oberen Räumen auch nachts mit Personen zu rechnen ist, die sich beispielsweise während ihrer Bereitschaftsdienste dort aufhalten werden. Der oder die Täter haben somit nicht nur einen hohen Sachschaden, sondern auch erheblichen Personenschaden billigend in Kauf genommen.
Der Vorstand der FORL hat bei dem Polizeiposten Leimen umgehend Anzeige erstattet, entsprechende Spuren am Tatort konnten bereits sichergestellt werden. Zudem wird das Gebäude inklusive Außenanlagen von verschieden Kameras überwacht, die möglicherweise weitere Hinweise zur Tat geben können. Dass diese Überwachung bedauerlicherweise nötig ist, zeigt dieser Vorfall einmal mehr.
Wer in der Nacht von Donnerstag (22.05.) auf Freitag (23.05.) verdächtige Bemerkungen gemacht hat, wird gebeten sich direkt mit dem Polizeiposten in Leimen (Tel. 06224/ 17490) in Verbindung zu setzen.

Einsatzberichte:

01.05.08

Sanitätsdienst auf der Thingstätte

Diese Veranstaltung ist einfach Kult. Jedes Jahr treffen sich auf dem Heiligenberg tausende Menschen um gemeinsam in den Mai zu feiern. Feuerspucker, Kerzen, Trommeln und Musik bilden für die Veranstaltung, die keinen offiziellen Veranstalter hat, einen impulsiven Rahmen. Für die Einsatzkräfte von DRK, Feuerwehr und Polizei stellt diese Versammlung immer wieder eine große Herausforderung dar. Gefahren gibt es einige, weshalb die Rettungsdienste mit einem entsprechenden Großaufgebot präsent sein müssen. Dies galt auch in diesem Jahr wieder, denn unter der Leitung von Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Wiesbeck und der Leitenden Notärztin Dr. Christiane Serf waren knapp 80 Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes im Einsatz.
Aufgeteilt in Fußstreifen, Versorgungs- und Behandlungsteams sowie für den Transport in die Krankenhäuser hatte jeder seine Aufgabe. Ungefähr 30 Patienten mussten im Verlauf versorgt oder behandelt werden, bei einigen war auch ein Transport zur stationären Weiterbehandlung im Krankenhaus von Nöten.
Insgesamt verlief die Veranstaltung aber unauffällig und friedlich, bedingt durch das relativ schlechte Wetter fanden nur 7.000 Besucher den Weg auf den Heiligenberg. Aus den Vorjahren kennt man bereits Kulissen, die doppelt so groß sind.
Unter den Einsatzkräften befanden sich auch in diesem Jahr wieder Leimener, sechs Einsatzkräfte besetzten die Fahrzeuge **RN 57/83** und **RN 57/85**. Für sie war der Einsatz gegen 5 Uhr früh beendet.

Pressebericht:

Alle Jahre wieder zur Walpurgisnacht: Erst die aufgeregte Diskussion, dann die friedliche Feier

Von Sebastian Riemer

Was wurde im beschaulichen Heidelberg nicht wieder diskutiert über dieses Thema. Immer im Frühjahr kommt sie auf, die Debatte um die Thingstättenfeier in der Walpurgisnacht, über Sicherheitsbedenken und das Müllproblem, über den Alkoholkonsum und das Konfliktpotenzial – danach kann man getrost die Uhr stellen. Genauso unumstößlich ist aber die Tatsache, dass in jedem Jahr schließlich doch wieder Tausende den Heiligenberg erklimmen und ein zwar von regem Alkoholkonsum begleitetes, aber überwiegend friedliches Fest feiern.
Gerade noch rechtzeitig hört es am frühen Mittwochabend auf zu regnen, so dass sich viele, die ihre Wanderschuhe mittags beim Blick aus dem Fenster schon wieder betrübt in den Schrank gestellt hatten, doch noch entscheiden, den Fußmarsch auf sich zu nehmen. Sind um 20 Uhr noch lediglich etwa 400 junge Leute im Rund der Thingstätte versammelt, zählt die Polizei drei Stunden später etwa 7000 Menschen. Dennoch sind die Ränge nicht ganz voll, was die Imposanz der Szenerie aber nur geringfügig schmälert.

Die Trommler sind da und die Feuerspucker, viele Besucher haben Fackeln und alle etwas zu trinken dabei – es ist wie immer, die Stimmung ist hervorragend. Aber etwas ist doch anders als in den vergangenen Jahren. Der Mauerbereich hinter der Bühne wurde gesperrt. Hier saßen und standen früher viele in schwindelerregender Höhe, ein Geländer gibt es nicht. Fast ein kleines Wunder, dass dort nie jemand herunterfiel. Die üblichen kleinen Zwischenfälle bleiben natürlich nicht aus. Das Rote Kreuz muss 30 Mal Hilfe leisten, "größtenteils wegen Volltrunkenheit", wie es im Polizeibericht heißt. Ein paar Leute haben härtere Drogen als Alkohol dabei und werden angezeigt, aber es gibt keine Schlägerei, keine Rangelei, nicht einmal von einer Ohrfeige weiß die Polizei.
In der Altstadt geht es rauer zu. Die Untere Straße ist gepackt voll, vor den meisten Kneipen stehen Türsteher, deren Mimik und Gestik sofort verrät, dass sie keinen mehr hinein lassen. Hunderte stehen mit ihrem Bier auf der Straße, und so kommt es gegen 4 Uhr zu mehreren Rangeleien, die aber keine größeren Folgen haben.
Wieder ist eine Thingstättenfeier friedlich und ohne schlimmere Zwischenfälle verlaufen, und damit schaffen sich die Thingstättenfans selbst die besten Voraussetzungen für viele weitere Walpurgisnächte auf dem Heiligenberg. Wenn die Mundpropaganda, welche die Feier zu dem gemacht hat, was sie heute ist, nun noch dafür sorgt, dass auch die letzten Unbelehrbaren ihren Müll nicht in den Wald werfen, wird die turnusmäßig wiederkehrende Debatte im nächsten Jahr vielleicht etwas weniger aufgeregt geführt.
www.rnz.de

02.05.08
Feierliche Übergabe des Kommandos

Am vergangenen Freitag wurde General David D. McKiernan offiziell in Heidelberg verabschiedet. Im Dezember 2005 hatte er das Kommando über die US-Streitkräfte übernommen, ab sofort wird er das Kommando der ISAF-Einheiten in Afghanistan übernehmen.
Feierlich angetreten verabschiedeten sich die Soldaten von ihrem Kommandanten, die USAREUR-Band und Salutschüsse umrandeten die verschiedenen Grußworte der anwesenden Ehrengäste. Bei dem nachfolgenden offiziellen Empfang, mit verschiedenen Vertretern der Stadt, Polizei, dem Verteidigungsministerium, verbündeten NATO-Mitgliedern sowie dem Innenminister Baden Württembergs, Heribert Rech, bedankte sich Rech persönlich mit Handschlag bei allen fünf Einsatzkräften des DRK Leimen. Er lobte hierbei die wichtige Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes und freute sich hier über die Anwesenheit im Rahmen dieser USAREUR-/NATO-Veranstaltung.
Begleitet wurde die Veranstaltung von einem Sanitätsdienst der Bereitschaft Leimen, die mit fünf Einsatzkräften und den Fahrzeugen **RN 57/83** und **RN 57/85**, beide als RTW besetzt vor Ort waren.

Presseberichte:
McKIERNAN SAYS FAREWELL TO U.S. ARMY EUROPE AS HE HEADS TO AFGHANISTAN TO COMMAND INTERNATIONAL FORCE
By Dave Melancon
HEIDELBERG, Germany — Calling his final formation with U.S. Army Europe Soldiers one of the proudest moments of his 36-year military career, Gen. David D. McKiernan, USAREUR and 7th Army commanding general, said farewell to the command in a ceremony on Campbell Barracks here May 2.

"As I stand before my final formation in U.S. Army Europe, I am simply honored and humbled to be on the same field as these great men and women and to be a part of their formation," McKiernan said in his remarks during the event.

McKiernan, who became USAREUR's 33rd commanding general in December 2005, will depart for a new assignment as commander of NATO's United Nations-mandated International Security Assistance Force in Afghanistan.

USAREUR deputy commanding general Lt. Gen. Gary D. Speer will assume command until the arrival of Lt. Gen. Martin E. Dempsey, who was confirmed in March for promotion to general and assignment as USAREUR's next commander. Dempsey is currently acting commander of U.S. Central Command and is expected to arrive in Germany later this year.

McKiernan said he is ready to take charge of the approximately 47,000 ISAF troops that are assisting Afghan authorities in stabilizing and building their nation.

"I move on to my final duty. It is one I have trained for. It is my turn to redeploy to the fight," he said. "I am ready to commit my all to the 40 nations in the ISAF and to the Afghan people."

America and its allies will prevail in the Global War on Terror "because we are the toughest and most capable Army there is," the general said. "We fight for freedom and the right values. It will last longer than the youngest Soldier on this field will be in the Army."

McKiernan said he has seen great change in USAREUR in the 35 years since his first formation in Germany.

In the 1970s USAREUR was preparing "for a conflict we hoped would never come" with the former Soviet Union, he said. It continued to transform with the collapse of the Soviet Union; sent units to Iraq and Kuwait for Operations Desert Shield and Storm; deployed to Bosnia-Herzegovina, Kosovo, Operations Iraqi and Enduring Freedom; and developed the Partnership for Peace program with allied nations, he added.

As USAREUR has evolved, its Soldiers have remained strong, resilient and courageous, he said.

"I leave USAREUR appreciating that I have been on the best team that there is," he said. "You have transformed and continue to transform to make this an even stronger Army."

McKiernan said it is imperative that the United States maintain its presence in Europe and its partnerships with its allies.

"We are allies today and we will be allies 100 years from now," he said.

McKiernan said he would not thank all the individuals with whom he has worked but rather, "I will thank the team — troopers, extraordinary civilians, incredibly courageous spouses, amazing volunteers, gracious host nations."

"Everyone repeatedly answered the call in the War on Terrorism," he said. USAREUR families, its civilian workforce, communities, its host nations and stay-behind units "kept the home fires burning brightly and helped maintain our strong Army Family."

Gen. Bantz J. Craddock, commander of the U.S. European Command, officiated at the ceremony. In his remarks he said he expected McKiernan to operate as other component commanders in theater have — by increasing their units' capabilities, readiness and efficiency.

USAREUR met those goals, Craddock said, while also closing two military communities, sending two brigade combat teams and a corps support command back to the United States, and beginning the process of merging USAREUR and V Corps into one unit, he said.

During his tenure, McKiernan also oversaw the return of the 1st Infantry Division to the

United States, the arrival of the 2nd Stryker Cavalry Regiment in Europe, the conversion of the 12th Combat Aviation and 173rd Airborne brigades into modular units, and the establishment of Joint Task Force-East in Romania and Bulgaria. McKiernan's experience qualifies him for the task of leading ISAF in Afghanistan, Craddock said.
"Let's just hope that he is as successful there as he was here," Craddock said, "(helping) the Afghan people establish and maintain a safe and secure environment and then, (sending) many of the troops home."
Germany and its military forces honored McKiernan April 29 with a traditional torchlight Tattoo ceremony here and the award of the Bundesverdienstkreuz am Bande mit Stern — the Order of Merit of the Federal Republic of Germany — on behalf of German President Horst Koehler. The award is the highest tribute Germany awards individuals for service to the nation.
www.hqusareur.army.mil

03.05.08
Brand in Mehrfamilienhaus

Ein Brand in einem Mehrfamilienhaus in Kirchheim rief die Einsatzkräfte von Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei am Samstagnachmittag auf den Plan. Durch schnelles Eingreifen konnte der Brand rasch gelöscht und ein weiteres Ausbreiten der Flammen verhindert werden. Das gesamte Gebäude wurde vorsorglich geräumt, zwei Patienten mussten vor Ort notärztlich versorgt und anschließend zur weiteren Behandlung in geeignete Krankenhäuser transportiert werden.
Zum Zeitpunkt des Notrufs musste von einem größeren Schaden ausgegangen werden, weshalb die Rettungsleitstelle vorsorglich ein Großaufgebot an Einsatzmitteln zur Schadensstelle beorderte. Unter ihnen befanden sich auch die beiden Leimener Einsatzfahrzeuge **RN 57/83** und **RN 57/85**.

Aus dem Polizeibericht:
Zimmerbrand mit zwei verletzten Personen in Kirchheim

Am Samstag, gegen 13.00 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus im Hüttenbühl gerufen. Das Feuer selbst konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Nach bisherigem Erkenntnisstand ist möglicherweise eine Zigarette ursächlich für die Flammen. Ein Zimmer wurde durch den Brand stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Wohnung selbst wurde durch Verrußung unbewohnbar. Andere Wohneinheiten wurden nicht beeinträchtigt. Der 40-jährige Inhaber erlitt eine Rauchgasvergiftung und musste zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht werden. Ein 25-jähriger Ersthelfer erlitt ebenfalls eine Rauchvergiftung. Es entstand ein Sachschaden von ca. 10.000 Euro.
www.polizei-heidelberg.de

Bericht der BF Heidelberg:

Zigarette löste Brand aus

Am Samstagmittag, 3. Mai 2008, wurde die Berufsfeuerwehr Heidelberg zu einem Brand in den Hüttenbühl nach Kirchheim gerufen. Auf der Fahrt zum Einsatzort war schon eine starke Rauchsäule über dem Stadtteil zu erkennen. Sofort wurde die Freiwillige Feuerwehr Kirchheim zur Unterstützung für die Einsatzstelle alarmiert sowie die Rufbereitschaft zur Wacheverstärkung. Im Erdgeschoss des Anwesens schlugen schon die Flammen aus dem Fenster, ein aufmerksamer Nachbar rettete den 40-jährigen Mieter aus der brennenden Wohnung. Beide Personen wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung vom Rettungsdienst versorgt und zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht. Durch ein Nachbarfenster wurde ein Zugang zur brennenden Wohnung geschaffen und mit einem C-Rohr durch einen Trupp unter Atemschutz die Brandbekämpfung eingeleitet. Ursache des Brandes war vermutlich - laut Angaben des Mieters- seine nicht richtig ausgedrückte Zigarette. Der Sachschaden beläuft sich auf circa 10.000 Euro

www.heidelberg.de

03.05.08

PKW mit mehreren Insassen überschlagen

Glück im Unglück hatten die Insassen eines Geländewagens am Samstagnachmittag bei einem schweren Unfall auf der A5 in Höhe der Anschlussstelle Walldorf. In Folge eines Reifenschadens kam das Fahrzeug von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb schließlich im Grünstreifen auf der Seite liegen. Alle Insassen konnten sich selbstständig aus dem Wrack befreien und bis zum Eintreffen der Rettungskräfte warten. Ein Notarzt wurde mit dem Rettungshubschrauber Christoph 53 eingeflogen, die rechte Fahrbahn wurde hierzu von der Polizei gesperrt. Nach notärztlicher Versorgung an der Einsatzstelle wurden die Verletzten zur weiteren Behandlung in geeignete Krankenhäuser transportiert.
Unter den Einsatzkräften befand sich auch der Rettungswagen der Bereitschaft Leimen **RN 57/83.**

Aus dem Polizeibericht:

Unfall auf der A 5 Höhe Walldorf, Fahrtrichtung Süden

Durch einen geplatzten Reifen verlor am Samstag gegen 13.25 Uhr eine 35-jährige Frau die Kontrolle über ihren Landrover, kam nach rechts von der Autobahn ab, überschlug sich, und kam auf der Beifahrerseite zum liegen. Die Frau und ihre beiden Kinder wurden hierbei durch Prellungen leicht verletzt und mussten im Krankenhaus behandelt werden. Durch die Landung eines Rettungshubschraubers war der rechte Fahrstreifen von 13.38 -14.14 Uhr gesperrt. Es entstand ein Stau von ca. 4

Km länge. Die drei im Auto befindlichen Hunde konnten unversehrt eingefangen werden. Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 12.000 Euro.
www.polizei-heidelberg.de

09.05.08

Zwei Verletzte nach Verkehrsunfall

Bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden die beiden Insassen eines PKW am vergangenen Freitag auf der BAB 6 im Bereich des Walldorfer Kreuz. Um einem plötzlich ausscherenden Fahrzeug auszuweichen zog der PKW-Lenker nach links und prallte gegen die Leitplanke. Das Fahrzeug geriet ins Schleudern, überschlug sich und blieb letztlich mit dem Dach auf der mittleren Fahrspur liegen. Nach Erstversorgung vor Ort mussten beide Insassen zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden. Unter den Einsatzkräften befand sich das Leimener Einsatzfahrzeug **RN 57/85**.

Aus dem Polizeibericht:

Zwei verletzte Personen und ein Sachschaden von ca. 10000,– Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Freitag, gegen 19.35 Uhr auf der Autobahn 6 auf Wieslocher Gemarkung ereignete. Zur genannten Zeit hatte ein Reisebus auf der Fahrt in Richtung Mannheim vom rechten auf den mittleren Fahrstreifen gewechselt, ohne den nachfolgenden Verkehr zu beachten. Hierdurch wurde ein auf dem mittleren Fahrstreifen herannahender Fahrer eines VW-Golf zum Ausweichen gezwungen. In der Folge kam der Golf ins Schleudern, prallte gegen Gleitschutzwände neben dem linken Fahrstreifen, überschlug sich und blieb auf dem mittleren Fahrstreifen auf dem Dach liegen. Durch den Unfall wurde der 45-jährige Golf-Fahrer schwer und seine 18-jährige Tochter leicht verletzt. Der Fahrer des Reisebusses, von dem weder Farbe noch Kennzeichen bekannt sind, setzte seine Fahrt fort, ohne seinen Feststellungspflichten nachzukommen. Während der Unfallaufnahme musste die A 6 kurzfristig gesperrt werden, wodurch ein Stau von etwa 3 Kilometern Länge entstand.
www.polizei-heidelberg.de

12.05.08

Frühlingsfest in Leimen

Strahlend blauer Himmel und warme Temperaturen waren ideale Voraussetzungen für das 28. Leimener Frühlingsfest vom 10. bis 12. Mai 2008. So war es kein Wunder, dass die Menschen aus Nah und Fern nach Leimen strömten. Und sie bekamen einiges geboten, die Leimener Vereine legten sich ins Zeug und konnten zahlreiche kulinarische Leckerbissen auftischen. Für die Kleineren lockten verschiedene Fahrgeschäfte. Abgerundet wurde das Programm mit viel Livemusik, drei Bands gaben den Besuchern auf die Ohren und

sorgten für Stimmung auf dem Rathausplatz.
Wie gewohnt wurde die Veranstaltung durch einen Sanitätsdienst der Bereitschaft Leimen begleitet. Mit jeweils sechs Einsatzkräften und zwei Fahrzeugen wurden knapp 120 Dienststunden geleistet.

Pressebericht:

Tausende Besucher strömten nach Leimen

(mu) Das 28. Frühlingsfest in Leimen war in diesem Jahr eher ein „Sommerfest". Ein strahlend blauer Himmel an allen drei Tagen und Temperaturen von bis zu 27 Grad sorgten bereits für Stimmung und gute Laune, die auf dem Fest selbst noch gesteigert werden konnte. Freifahrten der Schausteller für die kleinen Besucher und Freibier für die großen stießen auf regen Andrang.
Nach den guten Erfahrungen bei der Weinkerwe hatten die Veranstalter die Bühnen an zentraler Stelle auf dem Rathausplatz aufgestellt, wo es von den Besuchern sehr gut angenommen wurde – kein Wunder, wurde doch an allen Abenden ein Programm geboten, dass sich nicht zu verstecken brauchte. „Just More" am Samstagabend brachte mit Partymusik beste Laune, für Frühschoppenstimmung vom Feinsten sorgte am nächsten Morgen die Stadt- und Feuerwehrkapelle, die auch im 125. Jahr ihres Bestehens an Schwung immer noch zunimmt. Anschließend zeigte die Tanzgruppe „Tigers" aus Weinheim ihr Können und sorgte dafür, dass niemand seine Füße stillhalten konnte. Abends sorgte dann der „Eastbound Train" dafür, dass der Musikexpress so richtig Fahrt aufnahm. Den Abschluss am Montag bildete dann am Leimener Vereinsabend die „Rollers mit Soundgarden", die noch einmal richtig für Stimmung sorgten.
Neben den traditionellen Schaustellern sorgten die Fördervereine des VfB Leimen und der KuSG-Basketballabteilung, die Leimener Knappen 04 und der Freundeskreis Many für das leibliche Wohl der Besucher, von denen einer zum Abschluss seinen Eindruck der drei Trage in einem Wort zusammenfasste: „Spitze!"
www.leimen.de

26.05.2008

Bereitschaft erlebt arbeitsintensive Woche

Die Mitglieder der DRK-Bereitschaft Leimen werden die zurückliegende Woche vermutlich nicht so schnell vergessen. Sechs verschiedene Veranstaltungen in fünf Tagen mussten von einem Sanitätsdienst betreut werden, im Rahmen der Notfall- und Krankentransportverstärkung (NKV) wurde der hauptamtliche Rettungsdienst unterstützt und natürlich wurde auch weiter am Rettungs- und Ausbildungszentrum gearbeitet.
Insgesamt konnten bei einer Musikveranstaltung, einem Gottesdienst mit Prozession sowie dem Leimener Reitturnier über 100 Veranstaltungsstunden abgedeckt werden, bei denen von den Helfern weit über 300 Stunden geleistet wurden – rein ehrenamtlich versteht sich. Nicht vergessen darf man an dieser Stelle, dass nach dem jeweiligen Veranstaltungsende vereinzelt der hauptamtliche Rettungsdienst im Rahmen der NKV unterstützt wurde. Ebenso wurde am Wochenende gleichzeitig am Rettungs- und Ausbildungszentrum gearbeitet, welches man zeitnah fertig stellen möchte.
Der Vorstand und die Bereitschaftsleitung des DRK Leimen sind stolz, über eine solche Truppe zu verfügen und möchte sich an dieser Stelle für das nicht selbstverständliche Engagement bei den Einsatzkräften recht herzlich bedanken.

Neues von der Baustelle – Bautagebuch – Stand: 29.05.08

Den zahlreichen Vereinsaktivitäten musste unsere Baustelle im vergangenen Monat ihren Tribut zollen. Dennoch konnten viele kleine Schritte auf dem Weg zur Fertigstellung gemacht werden. In **Kalenderwoche 18** zogen die letzten Materialschränke in den Materialraum sowie in die Fahrzeughalle und konnten sukzessive wieder eingeräumt werden. In den Sanitärräumen wurden die freien Flächen über den Fliesen mit Rauputz versehen und gestrichen.

Das warme und sonnige Wetter ermöglichte in **KW 19** diverse Malerarbeiten im Außenbereich. Die bis dato noch nackten Wände konnten gestrichen werden und im Bodenbereich mit einer zusätzlichen Versiegelung versehen werden. Ein Highlight gelang den Malern dabei mit dem Schriftzug „raz“, der in eine EKG-Linie eingearbeitet wurde. Im Gebäude wurden die Sanitärräume grundgereinigt und für den Einbau der Anlagen vorbereitet.

Dieser Einbau der Waschbecken und Toiletten folgte planmäßig in der Folgewoche **KW 20**. Die Treppe in das Obergeschoss wurde im Niveau reguliert, damit auch hier in Kürze die Fliesen verlegt werden können. Im Außenbereich wurde mit der ersten Bepflanzung begonnen.

Der Endspurt zum Fliesen wurde in **KW 21** eingeläutet. Mit dem Jugendraum im Obergeschoss wurde auch die letzte noch freie Bodenfläche mit Fliesen versehen. Die noch freie Stelle vor der Treppe wurde ebenfalls mit Fliesen gefüllt. Bis auf die Sockelleisten sind die Fliesarbeiten im Obergeschoss damit abgeschlossen.

In **KW 22** folgte der Einbau der Türrahmen im Erdgeschoss. Für das Wochenende sind weitere Arbeiten geplant.

Nach wie vor liegen die Arbeiten am Gebäude voll im Zeitplan. Im kommenden Monat sollen die Arbeiten im Erdgeschoss soweit abgeschlossen werden, dass man sich auf das Obergeschoss konzentrieren kann. Dort soll als erstes die Küche eingebaut werden, die nötigen Vorbereitungen sind bereits getroffen. Lediglich die Decken müssen bis dahin noch installiert werden, ehe diese Arbeiten beginnen können.
Abgeschlossen werden soll auch die Begrünung der Außenanlagen. Hierzu sucht die FORL noch Pflanzenspender (siehe Bericht oben).
Wie gewohnt können Sie sich über den aktuellen Sachstand der Bauarbeiten im Bautagebuch der FORL unter **www.forl.de** informieren. Dort finden Sie auch alle Informationen und weitere Bilder.

Termine und wichtige Informationen

Der nächste **Bereitschaftsabend** findet am **06. Juni** statt. Beginn ist bereits um 18.00 Uhr im RAZ. Im Rahmen des Katastrophenschutzes unterstützt die 1. EE den Umzug des Altenheims Wiesloch in ein neues Gebäude.

Zwei Wochen später findet am **20. Juni** unsere **Fortbildung** um 19.30 Uhr im Ausbildungszentrum statt. Das Thema des Abends wird kurzfristig bekannt gegeben.

RDKL Abend ist am **26. Juni** um 19.30 Uhr in unserem Ausbildungszentrum in der Landgrafenstraße 13.

Unser nächster **Newsletter** erscheint zur **KW 28**.